

## Offener Brief an das Steigenberger Hotel Jena zur AfD Veranstaltung

Sehr geehrte Geschäftsführung des Steigenberger Hotels Jena,

wir möchten Sie erneut dazu auffordern, die Veranstaltung der AfD Thüringen am Montag, den 30. November in Ihren Räumlichkeiten abzusagen.

In der Vergangenheit ist die AfD Thüringen insbesondere durch ihre Nähe zur extrem rechten Szene in Thüringen aufgefallen. Zu ihren Demonstrationen kommen regelmäßig bekannte und gewaltbereite Neonazis und Hooligans.

Der zu dieser Veranstaltung geladene Björn Höcke fiel selbst durch fragwürdige Äußerungen auf. Er bezeichnete Asylsuchende als „Invasion“, Politiker\*innen als „Volksverräter“ und fordert eine „medienwirksame Abschiebung von Flüchtlingen“.

Wir als Vertretung von 18.000 Studierenden stellen uns an die Seite der Menschen, die in Jena Schutz suchen. Auch unter unseren Studierenden sind einige Geflüchtete. Gerade in einer Zeit in der fast täglich Flüchtlingsunterkünfte brennen, ist es eine Aufgabe der Zivilgesellschaft jeglicher rassistischer Stimmungsmache eine Absage zu erteilen.

Deshalb haben wir auf dem Carl-Zeiss-Platz ab 17 Uhr eine Kundgebung angemeldet.

Der Vorstand des Studierendenrates  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

gez. Silvia Kunz,

gez. Moritz Pallasch

gez. Sebastian Uschmann

Jena, den 26. November 2015